

Ein Beitrag zur Geschichte der antiken Mythologie im Mittelalter' (Studien der Bibliothek Warburg hg. von FRITZ SAXL n. 4, Leipzig-Berlin 1926, 140 S., XXXII Tafeln) ediert und versieht mit ausführlichem, gelehrtem Kommentar die mythographische Schrift eines englischen Franziskaners (Johann Ridewall) des 13./14. Jh.

B. Schm.

421. Als einen Beitrag zur Kenntnis der altfranzösischen Mystik ediert in der Festschrift für H. DEGERING (1926) S. 57 ff. K. CHRIST den *Livre du Paumier* aus der Berliner Hs. Lat. oct. 264 und den noch nicht veröffentlichten ersten Teil des lateinischen Traktates, die *Palma crucis et poenitentiae*, aus dem Amplonianus 12^o n. 8 mit erläuternder Vorrede und Anmerkungen.

422. Unter dem Titel 'Mittelalterliches Geistesleben. Abhandlungen zur Geschichte der Scholastik und Mystik' (1926) hat MARTIN GRABMANN erfreulicherweise eine Reihe von Abhandlungen gesammelt erscheinen lassen. Die meisten sind, wenn auch in knapperer Form, schon früher gedruckt. Ganz neu sind nur zwei: I. 'Forschungsziele und Forschungswege auf dem Gebiete der mittelalterlichen Scholastik und Mystik'. XII. 'Eine mittelhochdeutsche Übersetzung der Summa theologiae des hl. Thomas v. Aquin.' Vom gleichen Vf. ist erschienen 'Die Kulturphilosophie des hl. Thomas von Aquin' (1925). G. zeigt hier auf Grund eingehendster Quellenstudien sehr knapp und klar die Abhängigkeit des Hl. von Aristoteles und die Umwandlung der aristotelischen Philosophie durch das christliche Ideal. Zu Anfang gibt er einen kurzen Überblick über die Thomasforschung der Gegenwart.

L. H.

Über Thomas von Aquino verzeichnen wir weiter einen Beitrag aus P. DENIFLES Nachlaß, 'Zum Kölner Studienaufenthalt des Aquinaten' eingeleitet von P. ANGELUS M. WALZ in Röm. Quartalschr. 34 (1926), 46—58.

423. Von Wichtigkeit für die Kenntnis der scholastischen Schulen des 14. Jh. sowie die Stellungnahme der deutschen (und der Pariser) Universitäten ist das mit unerreichter Gründlichkeit und Umsicht verfaßte Buch des Kardinals FRANZ EHRLE, 'Der Sentenzenkommentar Peters von Candia, des Pisaner Papstes Alexander V., ein Beitrag zur Scheidung der Schulen in der Scholastik des 14. Jh. und zur Geschichte des Wegestreites' (Franziskanische Studien, 9. Beiheft, Münster 1925). Er gibt nach